

Grenzüberschreitende Migration und internationaler Reiseverkehr

Wanderungsströme und Reiseintensität verstärken sich gegenseitig – ökonomischen Vorteilen stehen politische Herausforderungen gegenüber

Schlagworte: grenzüberschreitende Mobilität, Privat- und Geschäftsreisen, Netzwerke, Informations- und Kommunikationstechnologie

RELEVANZ DES THEMAS

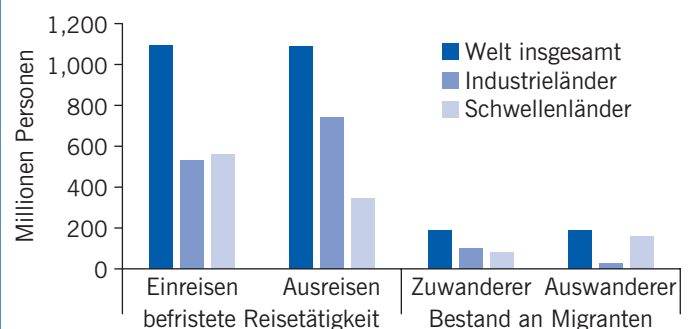
Wachsende Emigration sorgt dafür, dass grenzüberschreitende Ein- und Ausreisen zur Pflege privater und geschäftlicher Kontakte im Herkunftsland zunehmen. Gleichzeitig können internationaler Tourismus sowie Geschäfts- und Studienreisen Migration auslösen. Neue Kommunikationstechnologien wie Social Media und Video-Chat bieten nur einen partiellen Ersatz, sondern verstärken das Bedürfnis nach persönlichen Kontakten eher noch. Kurz- und langfristige Reisen zwischen Ländern werden immer komplexer – sie schaffen neue Herausforderungen für die Gestaltung von Immigration und die Definition der Zielgruppen nationaler Gesetzgebungen und öffentlicher Ordnung.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Die Kontaktpflege zwischen Emigranten und Freunden und Verwandten in der Heimat stimuliert den Tourismus.
- + Die Zuwanderer-Diaspora eines Landes stärkt die internationalen Geschäftsnetzwerke, was zu einem wachsenden Handel und der Verbreitung von Innovationen führt.
- + Fortschritte in den Informations- und Kommunikationstechnologien erleichtern die grenzüberschreitende Kontaktpflege und senken die Migrationskosten.
- + Temporäre Migration, Studienaufenthalte, Geschäftsreisen und Tourismus sind effektive Pfade zu einer späteren permanenten Einwanderung.

Grenzüberschreitende Reiseströme und Migration, 2010



Quelle: Berechnungen basierend auf Daten in Manyika et al. *Global Flows in a Digital Age: How Trade, Finance, People, and Data Connect the World Economy*. New York: McKinsey Global Institute, 2014.

IZA
World of Labor

Contra

- Die wachsende Komplexität von Migrations- und Reiseströmen verringert den Nutzen üblicher Statistiken zu Wanderungssalden und Zahl der Immigranten im Land.
- Gesetze, Vorschriften und Institutionen zur Regelung von Daueraufenthalten sind in Zeiten zunehmender Mobilität und Transnationalität nicht mehr ausreichend.
- Die Bereitstellung ausreichender sozialer Sicherung erfordert neue bilaterale und multilaterale Vereinbarungen und vermutlich ein stärkeres Gewicht von grenzüberschreitend portablen privaten Versicherungen.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Ausmaß und Komplexität der internationalen Migration nehmen zu. Viele öffentliche Dienstleistungen (Gesundheit, Bildung, Renten) und die Besteuerung laufen Gefahr, nicht mehr mit diesen Mobilitätsmustern kompatibel zu sein, andere erfordern möglicherweise mehr private Bereitstellung. Migrations- und Integrationspolitiken stehen auf dem Prüfstand. Die Anwesenheit einer großen Zahl von Migranten auf Zeit erfordert einen neuen Blick auf die Bedeutung von Staatsangehörigkeit und kultureller Identität sowie auf Maßnahmen zur Förderung der Integration. In zunehmendem Maße könnten Migranten künftig „auf Probe“ rekrutiert werden, indem befristete Arbeits- oder Studienaufenthalte den Weg zu einem späteren Daueraufenthalt vorzeichnen.